QUARTIERSNACHRICHTEN

QN

Karolinenviertel

Informationen der steg Hamburg mbH
für das Sanierungsgebiet St. Pauli-Nord S 3 (Karolinenviertel)
Nummer 55 / Februar 2009

steg

Einladung
zur öffentlichen Veranstaltung
am 5. März um 19 Uhr
in der Marktstraße 138

Umgestaltung Marktstraße vor der Entscheidung

Umgestaltung der Marktstraße: Originelle Ideen statt großer Gesten

Nachdem sich der Sanierungsbeirat und die Bezirkspolitik 2006 für eine Umgestaltung der Marktstraße eingesetzt hatten, wurde eine Arbeitsgemeinschaft aus Fachplanern der Landschaftsarchitektur (Büro Mertins) und der Verkehrsplanung (Büro Loos-Studemund) mit der Planung beauftragt.

Nach Abstimmungsrunden im Sanierungsbeirat zur Definition der umfangreichen Aufgabe wurde der Vorentwurf vor etwa einem Jahr zunächst im Beirat und dann auf einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt und intensiv diskutiert.

Die Kritik an der Planung führte zur Bildung der Anwohnerinitiative „Karoforum“. Der Beirat hat daraufhin dieser Gruppe für den weiteren Planungsprozess und die Arbeit außerhalb der Beiratssitzungen Ende April 2008 sein Mandat übertragen.

Die nun vorliegende Planung ist das Ergebnis von fünf Sitzungen am so genannten „Runden Tisch Marktstraße“ mit Vertretern des Karoforums, der Fachplaner, den Fachämtern Stadt- und Landschaftsplanung und Management öffentlicher Raum und der steg, das mit sehr viel Kreativität, Engagement und Ausdauer entstanden ist.

Zudem gab es diverse Workshops zu einzelnen Themen oft mit Beteiligung der Planer, zu denen das Karoforum eingeladen hatte.

Die gemeinsam entwickelte Planung beruht auf dem vielfach geäußerten Wunsch nach originellen Ideen statt großen Gesten. So ist u. a. die vieldiskutierte Öffnung der Turnerstraße wie auch ein Bauwerk am Bahndamm ad acta gelegt worden.

Grundsätzlich sind bei der Beschäftigung mit dem Thema Umgestaltung Marktstraße fünf Probleme immer wieder diskutiert worden, für die grundsätzlich Lösungen entwickelt werden müssen. Vom Karoforum konkret benannt wurden: Pinkeln - Parken – Beleuchtung – Gastronomie – Hundetoiletten.

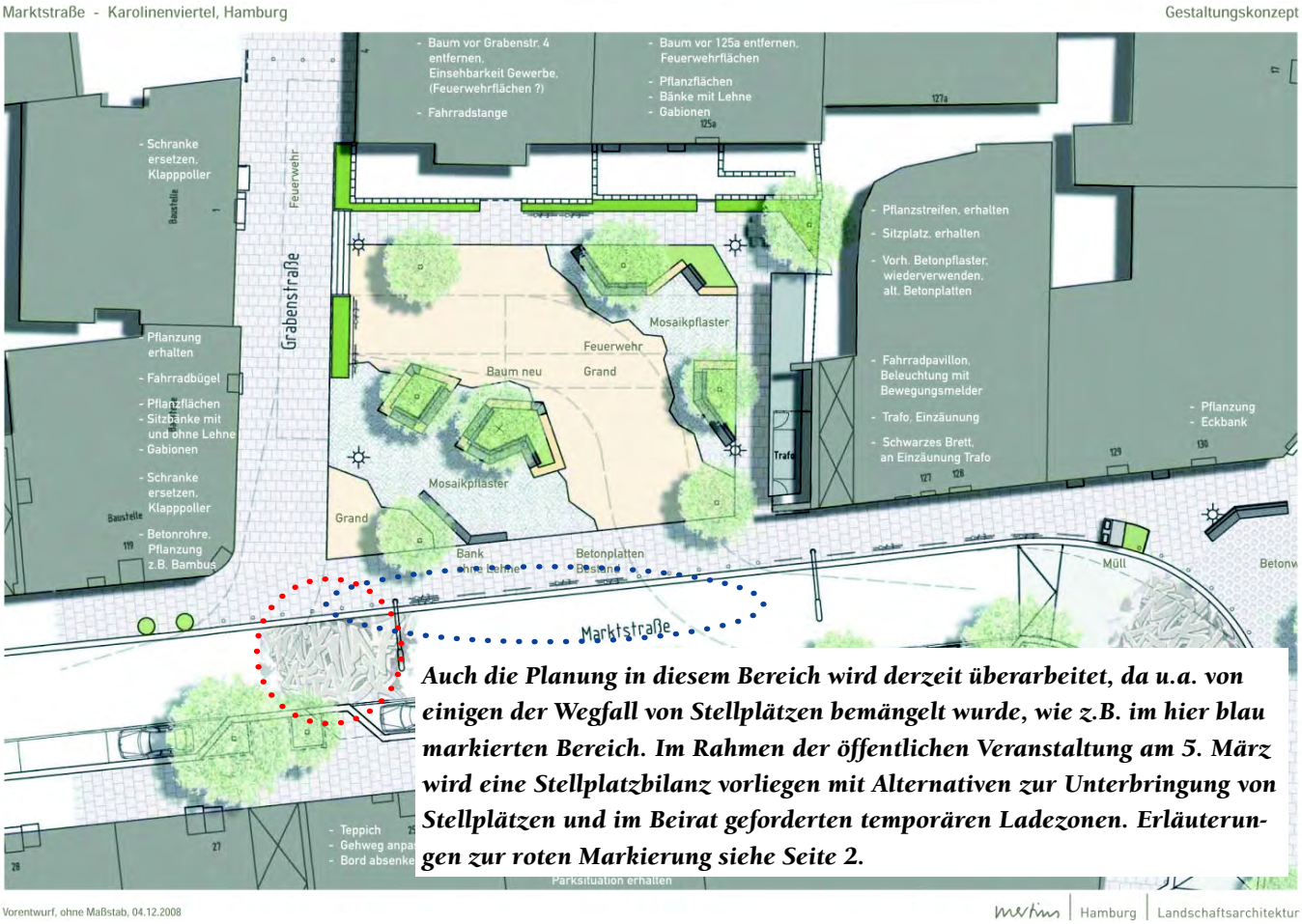
Diese Themen sind zentrale Probleme im Viertel und gleichzeitig besonders schwierig zu lösen.

Um unabhängig davon räumliche Lösungen für einzelne Orte erarbeiten zu können, sollen diese Themen parallel und unabhängig zu den konkreten räumlichen Vorschlägen für einzelne Plätze weiter verfolgt werden.

Die Ergebnisse des einjährigen Diskussions- und Planungsprozesses sind in der Januar-Sitzung 2009 des Sanierungsbeirates durch Mitglieder des Karoforums präsentiert worden.

Die Abbildungen, die bis zum Redaktionsschluss dieser QN vorlagen sind diejenigen, die in der Beiratssitzung gezeigt wurden. Um deutlich zu machen, dass diese Pläne derzeit überarbeitet werden, sind die häufig genannten

Zu einzelnen Aspekten der Planung in diesem Bereich werden derzeit noch Alternativen erarbeit, da u.a. von einigen die Verbesserung der Blickbeziehung von der Feldstraße in das Quartier vermisst wurde. Diskutiert wurde im Beirat konkret, ob der neue Baum südlich der Querung zum Ölmühlenplatz (blau markiert) die Sichtbeziehung stört. Außerdem sind „Straßenteppiche“ geplant, die Fußgängerquerungen verdeutlichen sollen (rot markiert). Die konkrete Gestaltung und Materialität ist noch nicht geklärt.



Auch die Planung in diesem Bereich wird derzeit überarbeitet, da u.a. von einigen der Wegfall von Stellplätzen bemängelt wurde, wie z.B. im hier blau markierten Bereich. Im Rahmen der öffentlichen Veranstaltung am 5. März wird eine Stellplatzbilanz vorliegen mit Alternativen zur Unterbringung von Stellplätzen und im Beirat geforderten temporären Ladezonen. Erläuterungen zur roten Markierung siehe Seite 2.

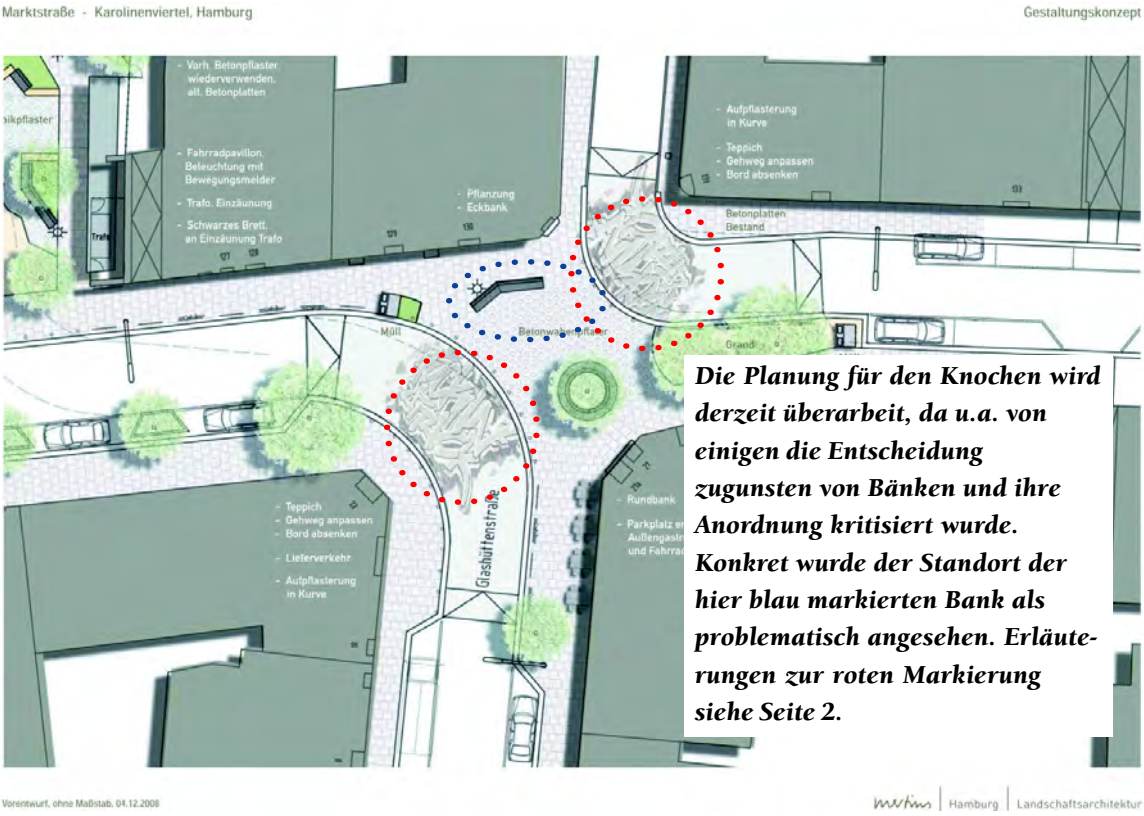
Kritikpunkte an den entsprechenden Stellen der Zeichnungen textlich vermerkt.

Im Beirat sind zusammenfassend die folgenden Punkte den Planern zur Überarbeitung aufgegeben worden:

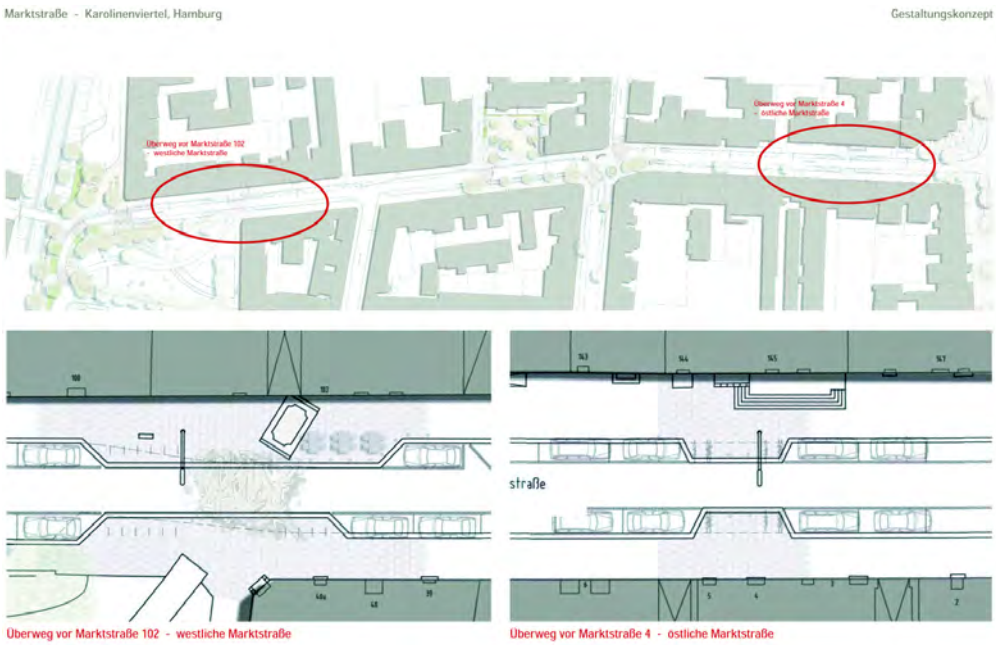
- Parkplätze / Ladezonen: u. a. ist eine Stellplatzbilanz erforderlich, weil nicht zu viele Stellplätze wegfallen sollten.
- Eingangssituation Marktstraße/Feldstraße: Die Blickbeziehung zum „LaMa“-Platz sollte überprüft werden, Weiterführung Stelen, Aufweitung Gehweg in Höhe Ölmühle überdenken
- Die Knochen-Planung sollte überarbeitet werden (Abgleich mit der ersten Planung, Standort der Bank)

Zum 5. März 2009 um 19 Uhr möchten wir Sie in die ehemalige Werkstatt Marktstraße 138 einladen, um dem Karoforum und den Fachplanern Gelegenheit zu geben, die Ergebnisse der Arbeit des vergangenen Jahres und ihre Überarbeitung seit Ende Januar vorzustellen.

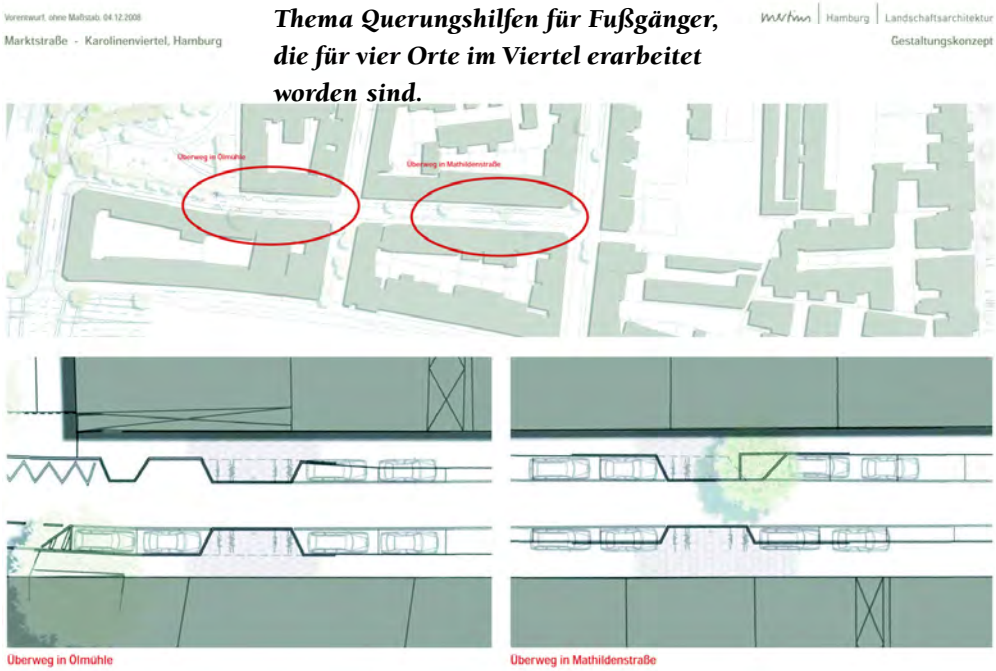
Anke Weber



Die Planung für den Knochen wird derzeit überarbeit, da u.a. von einigen die Entscheidung zugunsten von Bänken und ihre Anordnung kritisiert wurde. Konkret wurde der Standort der hier blau markierten Bank als problematisch angesehen. Erläuterungen zur roten Markierung siehe Seite 2.



Die Abbildungen zeigen Ideen zum Thema Querungshilfen für Fußgänger, die für vier Orte im Viertel erarbeitet worden sind.



IMPRESSUM

© Herausgegeben von der steg Hamburg mbH,
Schulterblatt 26-36,
20357 Hamburg,
Telefon 43 13 93 0, Fax 43 13 93 13,
Internet http://www.steg-hh.de

Redaktion: Dr. Rüdiger Dohrendorf
Telefon 43 13 93 33
Mail ruediger.dohrendorf@steg-hh.de

Fotos, Pläne: Mertins Landschafts-architekten
Druck: Druckerei Siepmann GmbH

Die Abbildung zeigt eine der Ideen zur Gestaltung von Sitzgelegenheiten in Form einer Gabionenbank.

ADRESSEN

steg
Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Hamburg mbH,
Schulterblatt 26-36,
20357 Hamburg,
Telefon 43 13 93-0,
Fax 43 13 93 13,
Internet www.steg-hamburg.de
Mail steg@steg-hamburg.de
Sozialplan/Umquartierung
Sprechzeiten:
donnerstags 15 - 18 Uhr,
Jutta Brunecker,
Pawel Kreutzmann,
Telefon 43 13 93 47.
Gebietsbetreuung
Marianne Heimfarth,
Telefon 43 13 93 68,
Anke Weber,
Telefon 43 13 93 22.

Stadtteilbüro Karolinenviertel
Alte Rinderschlachthalle,
Neuer Kamp 30,
20357 Hamburg,
Sprechzeit der steg:
donnerstags 16-18 Uhr.

Bezirksamt Hamburg-Mitte
Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung
Klosterwall 8, 20095 Hamburg
Städtebauliche Sanierung
Frau de Temple, Tel. 42854-3361
Sanierungsrechtliche Genehmigungen
Herr Marquardt, Tel. 42854-4747

Fachamt Bauprüfung
Klosterwall 6, 20095 Hamburg
Herr Schwirtz,
Telefon 42854-3463

Grundsicherungs- und Sozialamt
Abschnitt für Allgemeine Wohnungsangelegenheiten
Kurt-Schumacher-Allee 4,
20095 Hamburg
Telefon 42854-4550 oder -4615.
Sprechzeiten Mo und Do
8.30-12.30 Uhr sowie nach Terminvereinbarung.
Wohngeld: Klosterwall 2,
20097 HH
Telefon 42854-4610, -5144,
Sprechzeiten Mo 8-16 Uhr und Di 8-12 Uhr
Wohnraumschutz
Frau Gottschling,
Telefon 42854-4619
Wohnungspflege
Herr Kroog, Telefon 42854-4589.

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt BSU
Amt für Wohnen, Stadt-erneuerung und Bodenordnung (WSB), Wexstraße 7,
20355 Hamburg,
Modernisierung: Frau Garbers,
Telefon 42840-8436.